



## KAWARABAN MAERZ 2003



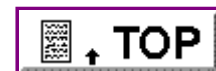
### INHALTSVERZEICHNIS:

- [Editorial](#)
- [Einladung zur Jahresmitgliederversammlung der DJG Berlin e.V.](#)
- [Informationen für Mitglieder der DJG](#)
- [Jugendkreis](#)
- [Frauenkreis](#)
- [Stammtisch im März](#)
- [Vortrag in der Urania](#)
- [Anzeigen](#)
- [Homestay-Angebote](#)
- [Ausstellungen und Vorträge](#)
- [Utatane, eine Fotoausstellung von Rinko Kawauchi.](#)
- [Vortrag in der Mori-Ogai-Gedenkstätte](#)
- [Impressum](#)

Editorial



Einladung zur Jahresmitgliederversammlung der DJG Berlin e.V.



Zeit: Donnerstag, der 10. 04. 2003, 17.30 Uhr

Ort: Gebäude der Deutschen Bank AG Unter den Linden 8, 3. Stockwerk,

Eingang Charlottenstraße 37/38. Dort Bescheid sagen, dass Sie zur MV wollen.

BVG: S- und U-Bhf. Friedrichstraße, U-Bhf. Stadtmitte (Ausgang Gendarmenmarkt) und Französische Straße. Bus 100, 200, 348 Unter den Linden; Begrenzte Parkmöglichkeiten rund um den Gendarmenmarkt, in der Charlottenstraße, auf dem Mittelstreifen Unter den Linden vor der HU und im Parkhaus in der Behrenstrasse gegenüber der Komischen Oper.

Legitimation für den Eintritt und die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist der

gültige Mitgliedsausweis 2003, der Ihnen nach Eingang des fälligen Jahresbeitrags zugesandt worden ist. Nur für den Fall, dass Sie Ihren Jahresbeitrag bereits entrichtet haben, aber den Ausweis noch nicht erhalten haben, sind Sie gegen Vorlage des Einzahlungsbelegs berechtigt, an der Versammlung teilzunehmen.

Berücksichtigen Sie bitte bei Anfahrt mit dem eigenen PKW für die Parkplatz-suche und den Fußweg ca. 10-15 min zusätzliche Zeit.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung sind wir von unserem Förder-mitglied, der Deutschen Bank AG, zu einem kleinen Imbiss mit Umtrunk eingeladen worden.

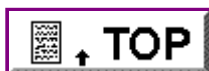
Das Jahr 2003 ist kein "Wahljahr", dennoch müssen durch Rücktritt eines Vizepräsidenten und des Geschäftsführers Nachwahlen durchgeführt werden. Für den bisherigen Posten von Herrn Isaki (Vizepräsident) ist sein Nachfolger im Amt, Herr Generaldirektor Iwasaki, (JETRO) vorgeschlagen worden. Für den bisherigen Posten von Herrn Dr. Wattenberg (Geschäftsführer) ist Frau Katrin-Susanne Schmidt unter Beibehaltung ihres bisherigen Amtes vorgeschlagen worden. Herr Dr. Wattenberg bleibt jedoch Mitglied unseres Vorstandes und wurde ebenfalls als ein Vizepräsident vorgeschlagen. Zusätzlich als Beisitzer im Vorstand sind Frau Dr. Terue Mizonobe-Schulze, Fachärztin für Allgemein-medizin, Homöopathie, Naturheilkunde und Akupunktur sowie Herr Erhard Reiber, langjähriger Leiter Asien der Merck-Gruppe in Tokyo, vorgeschlagen worden. Anträge auf weitere Tagesordnungspunkte und evt. Gegenvorschläge müssen ebenso wie die schriftliche Anmeldung auf dem vorgedruckten Abschnitt bis Ende März 2003 in unserem Büro eingegangen sein.

Stimmübertragungen können ebenfalls vorher eingesandt werden, können aber auch noch vor Beginn der Mitgliederversammlung abgegeben werden.

Dr. Günther Haasch, Präsident

---

Informationen für Mitglieder der DJG



Vorläufige Tagesordnung der Mitgliederversammlung

am 10.04.2003 in der Deutschen Bank AG

1. Begrüßung durch Herrn Dr. Thomas Lange als Vertreter des Hauses
2. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Präsidenten der DJG
3. Grußworte des Vertreters der japanischen Botschaft
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresbericht 2002 des Geschäftsführers
6. Kassenbericht 2002 des Schatzmeisters

7. Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstands
  8. Nachwahlen in den Vorstand (s. Einladung)
  9. Wahl der Kassenprüfer für 2003
  10. Vorschlag und Verabschiedung von Satzungsänderungen wegen Erweiterung des Vorstandes
  11. Vorstellung der Planung für das Jahr 2003 durch den Geschäftsführer
  12. Weitere Programmvorschläge, Anträge und Anregungen aus dem Mitgliederkreis
  13. Sommerfest 2003
  14. Verschiedenes
- 

Jugendkreis



Das Treffen wird am Donnerstag, dem 20. März, wieder um 19 Uhr im Mamasu Restaurant stattfinden. Über besondere Aktivitäten wie der Besuch einer Karaoke-Bar möchte der Organisator Parthiban Interessenten kurzfristig über E-Mail informieren. Deshalb wäre es schön, wenn uns junge Leute, die sich für eine Teilnahme interessieren, ihre E-mail Adresse mitteilen oder sie direkt an Parthiban schicken (partyman1@gmx.net).

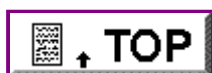
Zeit: Donnerstag, den 20.3.03, 19 Uhr

Ort: Asian Power Food "Mama Su", Oranienstr. 191, 10999 Berlin

BVG: U1 und U5 bis Kottbuser Tor

---

Frauenkreis



Im Februar hat Frau Ariane Pinguet einen interessanten Vortrag über Karneval in Deutschland und Frankreich gehalten, im März werden uns die japanischen Damen über das Puppenfest (Hinamatsuri), seinen Ursprung und die Art des Feierns infomieren. Außerdem wollen wir auf den Rosenmontag anstoßen, deshalb wären das Mitbringen von einer Flasche Sekt oder Wein sicher keine schlechte Idee.

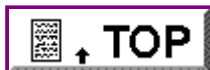
Zeit: Montag, den 3.3.2003, 17.00 - 18.30 Uhr

Ort: JETRO, Friedrichstr. 70, Eingang Taubenstr.

Bitte berühren Sie den Bildschirm links vom Eingang, Ihnen wird dann geöffnet.

---

Stammtisch im März



Für unseren Stammtisch im März hat sich Dr. Norbert Schultes, Regierungsdirektor im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, bereit erklärt über "Deutsche Unternehmen in Japan: persönliche Beobachtungen und Erfahrungen" zu sprechen. Sein Blick auf Geschäftstätigkeiten im interkulturellen Kontext dürfte Ausgangspunkt für eine interessante Diskussion sein.

Herr Schultes war von 1995 bis Herbst 2002 in der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan tätig, davon die letzten Jahre als stellvertretender Geschäftsführer.

Zeit: Donnerstag, den 13. März 2003, 19 Uhr.

Ort: Restaurant "Edogawa", Berlin-Steglitz, Lepsiusstr. 36, (Ecke Schildhornstr.)

BVG: U 9 bis Schloßstraße

---

Vortrag in der Urania



Am 18. März 2003 spricht der Präsident der DJGB, Herr Dr. Günther Haasch, um 17.30 in Kooperation mit der Urania in einem Dia-Vortrag mit Doppelprojektion über das Thema :

Entdeckungsreise zu den Anfängen und Höhepunkten der japanischen Kultur in Nara und Kyoto.

Anders als in Deutschland hat es in Japan ein politisches und kulturelles Zentrum gegeben, das sich in fast 2000 Jahren kaum geographisch verschoben hat. Die Entfaltung des Shinto und dann später auch des aus China importierten Buddhismus vollzog sich in nahezu der gleichen Landschaft, den kleinen Becken und Hochebenen südlich des Biwa-Sees. So finden sich in dieser auch im 20. Jh. von der Industrie nicht zerstörten Kulturlandschaft noch heute eine Fülle von einzigartigen Schrein- und Tempel-, Kloster- und Gartenanlagen aus der Zeit vom 6. bis zum 17. Jahrhundert mit unvergleichlichen Kunstschatzen von hohem historischen Wert. Nirgendwo sonst kann man in Japan die Architektur-, Skulptur- und Malstile der verschiedenen Epochen der japanischen Kulturgeschichte auf engstem Raum so hervorragend studieren wie hier in den alten Kaiserstädten Nara und Kyoto. Dazu gehören nicht nur die ältesten Holzmalereien und Holzgebäude sowie die berühmtesten Holz- und Bronzestatuen Japans, sondern auch die großartigen Landschafts- und Zen-Gärten, wie sie in den

kaiserlichen, den Adels- und den buddhistischen Klostergärten entwickelt wurden. Die Gebäudeanlagen in den Städten wie auf den sie umgebenden Bergen und Ebenen sind beispielhaft für die typisch japanische Verbindung von Natur und Kultur, wie sie sich auch in den einzigartigen Farbdias von Dr. Haasch, der lange Zeit in dieser zentralen Region lebte, widerspiegelt. Da es sich um eine Kooperationsveranstaltung handelt, erhalten alle Mitglieder unserer Gesellschaft an der Kasse gegen Vorlage ihres gültigen Mitgliedsausweises Freikarten.

Termin: Dienstag, der 18. 02. 03 um 17.30 Uhr

Ort: Urania Berlin, An der Urania 17/Kleiststr.13, 10787 Berlin-Schöneberg

BVG: U-Bhf. Wittenbergplatz: U 1, U 2, U 12, U 15; Bus A 119, 129, 146, 185

---

Anzeigen 

Japanischer Journalist sucht Gesprächspartner(in) zum Deutsch-Lernen.

2 möblierte Zimmer in ruhiger Umgebung (Lankwitz), verkehrsgünstig, bevorzugt an japanische Studenten (m/w) für € 400,00 (warm) ab sofort zu vermieten.

Japanologin, hilfsbereit, ruhig, tolerant und zuverlässig sucht im Süd-Westen Berlins Wohnung zu mieten. 75-90 qm, auch als Nachmieter oder Einliegerwohnung angenehm, bevorzugt hell, Grünblick, ruhig, gute Anbindung ÖPNV. Angebote unter e-mail: [terceira\\_arte@hotmail.com](mailto:terceira_arte@hotmail.com)

Ab sofort zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Nähe Freie Universität Berlin, für Musikstudenten gute Übungsmöglichkeiten (besonders Klavier). Küchenbenutzung, seperates Bad, € 230,- pro Monat (warm), Bus (148/101) vor der Tür, S 1 10 Min. e-Mail: [tbrockdorff@jdz.de](mailto:tbrockdorff@jdz.de)

---

Homestay-Angebote 

Es ist wieder einmal so weit: das Homestay-Programm unseres Verbandes in Kooperation mit dem Verband der japanisch-deutschen Gesellschaften in Japan ist wieder aktualisiert worden und hat uns neue Merkblätter und Formulare für das Jahr 2003 zur Verfügung gestellt.

Danach besteht die Möglichkeit für Mitglieder unserer Gesellschaft im Alter zwischen 17 und 27 Jahren, zwei oder drei Wochen kostenlos bei einer japanischen Familie in

Japan zu wohnen und so von innen heraus die japanische Gesellschaft und Kultur kennen lernen zu können.

Die Kosten für die Hin- und Rückreise (ca. 600-800 €), für eigene Fahrten in die Stadt oder in die Umgebung (ca. 150 €) sowie für evt. Museums-, Theater- und Restaurantkosten (ca. 350 - 500 €) müssen selbst getragen werden, werden bei gemeinsamen Ausflügen aber oft von der Familie beglichen, mit der man auch zumeist gemeinsam frühstückt und zu Abend isst .

In der Familie gibt es meist ein oder zwei Mitglieder, die Englisch (seltener Deutsch) sprechen. Es ist also eine gute Beherrschung des Englischen bzw. eine mittelmäßige Beherrschung des Japanischen Voraussetzung für eine erfolgreiche Kommunikation, ohne die es zu unangenehmen Missverständnissen kommen könnte. Sie sollten also zumindest ein oder zwei Japanischkurse absolviert haben. Die Gastfreundschaft ist normalerweise überwältigend und der Umgang mit den Familienmitgliedern herzlich.

Gesucht werden aber auch deutsche Gastgeber, die junge Japaner(innen) aufnehmen möchten. Fordern Sie bitte unser Formular an.

Da für Deutsche bei der Einreise nach Japan kein Visum benötigt wird, nur ein noch ein halbes Jahr gültiger Reisepass, kann der Gast nach Abschluss seines Homestay-Aufenthalts noch für einige weitere Wochen im Land bleiben und dabei mit einem vorher erstandenen "Railpass" durch das Land reisen und in billigen Jugendherbergen bzw. in ‚Minshukan‘ übernachten.

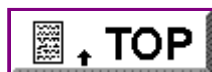
Der späteste Abgabe-Termin der Bewerbung für einen Japan-Aufenthalt von April bis Juli 2003 ist Mittwoch, der 12. März 2003, der späteste Termin für einen Japanaufenthalt von August bis November ist der 31. März 2003.

Für die Bewerbung ist die Abgabe eines Aufsatzes über Ihre Gründe für einen Homestay-Aufenthalt in einer japanischen Familie in englischer und in deutscher Fassung (je 1 DIN A-4-Seite) notwendig, ebenso die Abgabe von 2 Photos in ordentlicher Kleidung und Haartracht sowie des ausgefüllten zweiseitigen Formulars mit der Beilage der notwendigen Versicherungsunterlagen und schließlich ein Gespräch mit dem Präsidenten der DJGB, der für Sie ein Empfehlungsschreiben abfassen muss.

Zur Anforderung der Bewerbungsformulare und zur Absprache für einen Gesprächs- und Abgabetermin in unserem Büro nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit unserem Büro während der Geschäftszeiten auf. Ha.

---

Ausstellungen und Vorträge



## "Final Packing" – eine Ausstellung des japanischen Künstlers Yoshiaki Kaihatsu



Kaihatsu's Name hat eine Bedeutung: "Entwickler". Und getreu seinem Namen entwickelt Kaihatsu die neue Bedeutung von Dingen. Oder eine Kommunikation zwischen Menschen und Dingen, die es noch zu ergründen gilt. Seine Ausstellung in Berlin hat Kaihatsu "Final Packing" genannt. Für eine Installation nutzt Kaihatsu Verpackungsmaterialien. Hergestellt, um Dinge einzupacken, dann gebraucht und verbraucht. Am Ende eingesammelt, um die Galerieräume zu verpacken. Im Innern dieser letzten Verpackung werden nun Sie geschützt.

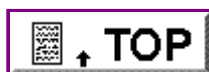
Und noch eine weitere Arbeit entsteht in Berlin: Kaihatsu nimmt mit Pappmaschee Spuren auf, die nach dem Krieg an den Fassaden der Gebäude zurückgeblieben sind. Final als Verwitterndes oder Abbrechendes. Final als Vollkommenheit des Fehlenden. Final als Hoffnung, dass so etwas nie wieder passieren wird. Zwei Installationen, die versuchen zu fassen, was so schwer zu fassen ist zwischen Menschen und Dingen. und verschiedene Möglichkeiten des Finals. Murata & friends, Rosenthaler Str.39, 10178 Berlin, Tel/Fax 030.28099071, [mail@murataandfriends.de](mailto:mail@murataandfriends.de) , [www.murataandfriends.de](http://www.murataandfriends.de) 7.2. - 29.3.03 Ausstellungsdauer, Mi-Fr 13.00-19.00, Sa 12.00-18.00 Uhr, Haus Schwarzenberg

Utatane, eine Fotoausstellung von Rinko Kawauchi.



"Utatane" beschreibt den Moment zwischen wach sein und schlafen, Leben und Tod. Die Bilder sind dem privaten Tagebuch der Fotografin "The Every Day Life" entnommen. 2002 erhielt Rinko Kawauchi für ihre Fotografien den Kimura Ihei Award, die höchste fotografische Auszeichnung Japans. Das Titelbild unserer Kawaraban-Ausgabe stammt von Rinko Kawauchi. Die Ausstellung findet in der Galerie von Rot, Torstr. 114, 10119 Berlin-Mitte (Tel. 280 98160) statt und läuft vom 22.März.03 bis zum 11.April.03. Öffnungszeiten sind Mo-Fr von 14-19 Uhr und Samstags von 12-16 Uhr. Vernissage: 21. März, 19.00 Uhr, Kontakt: Nao Kono, Winsstr. 56, 10405 Berlin, Tel: 030 47374773 Mobil: 0163-2562745 .Email: [nao-kono@web.de](mailto:nao-kono@web.de)

Vortrag in der Mori-Ogai-Gedenkstätte



Am Donnerstag, den 27. März, spricht um 18 Uhr Herr Prof. Dr. Maeda Ryûzô, Rikkyo

Universität Tokyo, über "Untertitel in der Medienkultur Japans" . Interessenten sind in der Mori-Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 10117 Berlin willkommen.

Impressum



<b>Impressum:</b>		
Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.		
Präsident: Dr. Dr. h.c. Günther Haasch		
Anschrift: Sony-Center, Kemperplatz 1, 10785 Berlin, Tel (030) 2575 1157, Fax: 2575 1158		
Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 - 17 Uhr		
E-Mail: <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a> , Web: <a href="http://www.djg-berlin.de">www.djg-berlin.de</a>		
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg		
Web-Master: Markus Willner, Japanische Übersetzungen: Atsuko Rossow		

© by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

<b>Email:</b> <a href="mailto:Markus.Willner@djg-berlin.de">Markus Willner</a>	<b>Eingestellt:</b> 10.03.03
--	------------------------------